

**SPD-Fraktion im Rat der
Landeshauptstadt Hannover**

**Bündnis 90/Die Grünen Fraktion
im Rat der Landeshauptstadt Hannover**

Hannover, den 17.01.2011

In den Jugendhilfeausschuss

**Haushaltsplan 2011 - Ergebnishaushalt
Änderungsantrag gemäß § 34 der Geschäftsordnung des Rates der
Landeshauptstadt Hannover zur DS 1583/2010**

**Teilhaushalt: 51 Jugend und Familie
Wesentliches Produkt des Teilhaushalts Jugend und Familie: 36501, Kindertagesbe-
treuung**

Aufwandsart: 20. Summe ordentliche Aufwendungen

Antrag zu beschließen:

aus vorhandenem Budget werden Mittel

in Höhe von **200.000 Euro**

eingesetzt für den bedarfsgerechten Ausbau der Betreuung in integrativen Einrichtungen im Übergang zur inklusiven Betreuung.

Begründung:

Integration in Kindertagesstätten bedeutet die gemeinsame Erziehung, Betreuung und Bildung für alle Kinder mit unterschiedlichen Begabungen, Fähigkeiten und Entwicklungen. Die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderungen bietet neben anderen Vorteilen allen Beteiligten die Chance, jeden Menschen ganz unabhängig von der geistigen, körperlichen und seelischen Leistungsfähigkeit mit allen persönlichen Besonderheiten kennen und schätzen zu lernen.

Die Mehrheit der Eltern von Kindern mit Behinderung wünscht sich eine integrative, wohnortnahe Betreuung.

Die UNESCO Konferenz 1994 in Salamanca hat in der Erklärung über die inklusive/gemeinsame Bildung und Betreuung von Menschen mit und ohne Behinderung als wichtigstes Ziel der internationalen Bildungspolitik formuliert.

Die integrative Betreuung in den Tagesstätten ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg in die Inklusion.

Die Umstrukturierung von Regelgruppen in Integrationsgruppen ist kostenneutral, denn zusätzliche Personalkosten werden von Land und Region übernommen. Da integrative Grup-

pen aber kleiner sein müssen als Regelgruppen, entsteht ein Platzverlust und dadurch umzurechnende Kosten in Höhe von ca. 35.000 Euro pro Gruppe.

Um in mehr Betreuungseinrichtungen die Einrichtung integrativer Gruppen oder die Einzelintegration zu ermöglichen und den aktuellen Bedarf an Betreuungsplätzen in diesem Bereich zu decken, werden 200.000 Euro bereitgestellt.

Christine Kastning
Fraktionsvorsitzende

Lothar Schlieckau
Fraktionsvorsitzender